

## 1895-01-25

### FACTS

Document type:  
Letter

Language:  
German

### TRANSCRIPTION

25. / I -95.

Lieber Herr Jacobsen!

Endlich wären wir so weit! - ich sende Ihnen anbei das Manuscript einmal zu dem Buchhändlerprospect (welcher Lichtdrucke von dem Herakles 1059 a, der "olympischen" Statue 1029 a, der Königstigerinnenbronze aus Alexandrien u. dem Aphroditekopf 1073 d enthalten wird), und dann zu der Vorrede; ich erbitte darüber Ihre offene Meinungsäußerung.

Text zu Lieferung 1 erhalten Sie in den nächsten Wochen zur Durchsicht. Revision bezüglich des Französischen hat mein Freund Maurice Holleaux, Universitätsprofessor in Lyon, übernommen.

Lieferung 1 soll enthalten: 1. Bronze

statuette des Anubis A E. 151 (ich erbitte dazu baldmöglichst Ihren Text!)

2-3. Kopf, der Hera Farnese verwandt, 1073 b.

4. Die "Tänzerin", Spratt 1056 b.

5-7. Die Heraklesbronzestatue, 1039 a. (Face, Profil u. Kopf).

8. Das praxitelische Köpfchen, Tyszkiewicz 1037.

9. Die Tritonstatue, 1063.

10. Der CasaliSarkophag, 129 Als Textillustrationen den Rücken der Bronzestatue u. vielleicht noch die Münchner, von Ihnen aufgefundenen Replik der Sprattsehen Tänzerin, eventuell noch einiges Andere, worüber ich noch nicht schlüssig bin.

Sind Sie mit meinen Anordnungen einverstanden? Die Anubisstatuette ist doch ein wertvolles Stück? Die 1. Lieferung wird in 3 - oder 400 Exemplaren gedruckt u. überall hin verschickt. Meinen ursprünglichen Plan, Ihre Sammlung in historischer Reihenfolge herauszugeben, habe ich,

gegenüber mannigfachen Erwägungen technischer Art, nicht aufrecht erhalten können. Ich denke deshalb, wir geben in jeder Lieferung Stücke verschiedener Perioden mit zugehörigem Texte, nummerieren die Tafeln einfach nach der Reihenfolge ihres Erscheinens u. erst am Schlusse der Publication versuche ich eine chronologische Anordnung.

Wer revidiert Ihren ägyptischen Text? Valdemar Schmidt? Wünscht er Namensnennung in der Vorrede Ich danke Ihnen herzlich für Ihren liebenswürdigen Glückwunsch zum neuen Jahre, der sich mit dem meinigen gekreuzt hat, für die Photographie der Brauerei und die Zusendung des Nachtrages zum Kataloge. Im letzteren fand ich vor einigen Tagen einen Brief, der jedenfalls durch ein Versehen der Post hineingerutscht war, u. den ich Ihnen zur gefälligen Wei-

terbeförderung zurückschicke .

Ich lege ausserdem diesem Briefe Drucke eines kleinen Zeusköpfchens

bei, das Furtwängler besitzt u. Ihnen zum Kaufe anbieten lässt. Es ist allerdings nicht sehr viel grösser wie die Phot., aber wichtig als derjenige Zeuskopf, der bisher dem Phidias'sehen Typus am nächsten steht. Ich rate deshalb zum Ankauf] alles Weitere aber bitte ich Sie mit Furtwängler direct verhandeln zu wollen: München, Maria - Josefa - Strasse 8. - Ich erbitte die Drucke, meine einzigen, zurück.

Darf ich Sie um Zusendung der Phot. Ihrer neuen Erwerbungen, namentlich der Neapler Kybele, ersuchen, für einige Tage nur, bitte! Graf Pourtalés in Berlin besitzt einen sehr schönen Doryphorostorso. Können Sie nicht, vielleicht durch Helbig, denselben erwerben?

II

Ist es denkbar, dass das Hinterteil 1040 von der Statue eines liegenden Hermaphroditen stammen könnte (Typus Louvre, Borghese, Thermenmuseum)? Recensionsexemplare der "Collection Jacobsen": Sie sagten zu mir einmal, Sie wüssten nicht, was Sie mit den 15 Exemplaren beginnen sollten, zu deren Abnahme Sie sich gegen Bruckmann zu verpflichten die Freundlichkeit gehabt haben. Ich erlaube mir Ihnen vorzuschlagen, dieselben folgenden Herren zu dedicieren, von denen ich diejenigen grün unterstreiche, die ein solches jedenfalls bekommen müssen, während ich diejenigen, denen Sie dabei die Bitte um eine Recension unsrer Publication nahelegen können, mit einem Kreuze bezeichne.

1. Helbig. 2. Körte. 3. Wiegand. 4. Vald. Schmidt. 5. Jul. Lange(+). 6. Jörgensen (+). 7. Blinkenberg (+). 8. Holleaux. 9. Salomon Reinach (+). 10. Perrot (+). 11. Studniczka (+). 12. Herrmann (+ Dresden, Altertümer). 13. Prof. Flasch, Erlangen (+). 14. Dr. Amelung, Rom (+). 15. Dr. Hauser, Stuttgart (+). 16. Dr. Sauer, Giessen (+). 17. KaWadiaz. 18. Hamdi Bei. 19. v. Radowitz, Botschafter, Madrid.

Es liegt mir daran, recensiert zu werden in Dänemark, Frankreich, Deutschland.

Für England weiss ich Niemanden; ich schlage da eventuell Furtwängler vor, der sich verpflichten müsste, gegen Dedication eines Exemplares mehrere Recensionen in eine angesehene, englische Fachzeitschrift zu schreiben.

Für Dänemark hätten wir dann: Jörgensen, Blinkenberg, Julius Lange; für Frankreich: Perrot u. Salomon Reinach; für Deutschland: Studniczka, Flasch, Herrmann, Amelung, eventuell noch Hauser u. Sauer; für England eventuell Furtwängler.

Holleaux, Helbig, Körte, Wiegand, Vald. Schmidt müssen die Publication gratis, ohne Recensionszwang erhalten, wegen ihrer Teilnahme am Zustandekommen der Publication.

Wollen Sie eventuell in Deutschland noch mehr Recensionen haben, so schlage ich des Weiteren vor: Dr. Kalkmann, Berlin;

Hartwig; Dr. Bulle, München.

Hamdi u. Ka<sup>^</sup>rad<sup>^</sup>as schlage ich deshalb vor, damit die Herren Ihnen geneigt werden und ein Auge zudrücken; namentlich bei Ersterem wäre das sehr wünschenswert und sicher auch von Erfolg. Was Radowitz anbelangt, so bitte ich da allerdings für mich, das sage ich ganz offen. Radowitz ist mir persönlich zugethan, und ich möchte ihn mir, so zu sagen, im Interesse meiner künftigen Laufbahn warm halten, da er voraussichtlich demnächst Botschafter in Paris oder London werden und sogar unter den Kandidaten für den Reichskanzlerposten genannt wird. Wollen Sie ihm ein Exemplar dedicieren, so würde ich Sie bitten, freundlichst an ihn schreiben zu wollen unter Berufung einerseits auf sein Wohlwollen zu mir, andererseits auf seine bekannte Liebe zur alten Kunst (er besass als Botschafter

III

in Konstantinopel selbst eine schöne Sammlung). Sie würden mir damit, offen gestanden, einen grossen Gefallen erweisen.

Indem Sie aber überhaupt einen Teil der Recensionsexemplare auf sich nehmen, entlasten Sie Bruckmann etwas, dessen pecuniärer Erfolg bei unserem Unternehmen, wie ich Ihnen bereits ein Mal mitgeteilt habe, im besten Falle kein Deficit ist. Materielle Einnahme ist bei Publicationen dieser Art so gut wie nie zu erwarten.

Ich bitte Sie, auch im Kreise Ihrer Bekannten etc. soviel als möglich für Verbreitung unserer Publication Sorge tragen zu wollen.

Ich reise in etwa 4 Wochen über Venedig, Corfu nach Athen, später auch nach Kleinasien u. Constantinopel, u. bleibe 3-4 Monate fort.

Wünschen Sie, dass ich auf meinen Reisen mich nach Antiken für die Glyptothek umsehe, so lassen Sie mich das bitte baldigst wissen. Darf ich bei sehr hervorragenden Stücken, wo Gefahr im Zögern liegen würde, auf eigene Verantwortung fest für Sie kaufen? Ich schliesse diesen langen Brief mit herzlichen Grüssen für Ihre Familie u. mit der Bitte um baldige Rücksendung des Manuscriptes, um Zusendung des Textes für die Anubisbronze u. um freundliche Beantwortung meiner vielen Aufträgen. Soeben fällt mir noch eine weitere ein: was ist an der Bronzestatue des Herakles restauriert? Ich bin vor dem Originale nicht zu völliger Sicherheit in allen Punkten gelangt. - Helbig erwidert mir auf eine diesbezügliche Anfrage, er habe es Ihnen seiner Zeit genau geschrieben, was restauriert sei.

Können Sie den betreffenden Brief noch finden und mir die auf die Ergänzungen bezügliche Stelle abschreiben?

und dankbar ergebener

Paul Arndt.

Ihr aufrichtig

München, Wernerkstr. 17 1/2  
257/95

Lieber Herr Jacobsen!  
Indlich wären wir so recht! Ich kann  
keinen Aufweis des Manuskriptes einmal zu  
dem Buchhändlerprojekt solcher nicht drucken  
von dem Krackler 1059 a, bei "Hypogonien"  
Jahres 1029 a, bei "Hingstgewannbrunne"  
aus Mexanien & bei "Lichtdruck 1073"  
enthalten wird, und dann für die "Lichtdruck"  
ist die Bitte wieder für die "Lichtdruck" neu  
Text zu liefern & erhalten Sie in der nächsten  
Wochen für Druckzweck. Revision bzgl. des  
Fragezeichen hat mein Freund Maurice Kollmann,  
Hilfslehrer, Professor in Lyon, übernommen.  
Lieferung & soll enthalten: 1. Sprunge -

Handbuch des Kumbis AE. 151 / ist es  
bittet Sie sehr sehr dankbar Ihren Text!!  
2. Kopf des Herrn Janssen verweist, 1073 a.  
3. 4. Die "Tangerin" Spelt 1050 a. 5-  
7. Die Krackler-Progestatua 1039 a / Face,  
Tafel & Kopf. 8. Die parastatische Kopf-  
den Typologie 1037. 9. Die Totonostatua  
1063. 10. Der "Lichtdruck" 129 a  
Als Textillustrationen für Bücher für  
Progestatua & verteilt nach die "Licht-  
druck", von Ihnen angefundene Regeln bei  
speziellen "Tangerin" ebenfalls noch einige  
Karte, welche ich noch nicht erhalten für  
haben? Die "Lichtdruck" ist bei ein  
vertrautes Stück?  
Die 1. Lieferung wird in 3- oder 400 Exemplare  
gedruckt & überall hin verschickt. Die  
von ursprünglichen Plan, Ihre Sammlung in  
historischer Reihenfolge herauszugeben, ist es

gegenüber mancherlei Vorurtheilen Bekämpfung zurückzuführen. Ich habe  
dies nicht aufrecht erhalten können. Ich ausserdem diesen Briefe Kunde eines klei-  
nen Buches, wie geben in jeder Hinsicht von Leopoldus ist; es funktionslos  
sind verschiedene Perioden mit beigefügten Stoff & Platen zum Kaufe anbieten wird.  
Text unvollständig die Tafeln einfach nach ist allerdings nicht sehr viel größer wie  
die Beschreibung des Leihens & erst am die Thut., aber wichtig als Beilage des  
Abens der Publication versuche ich eine Hoff der Bücher dem Theodor'schen Typus  
chronologisch zu bezeichnen. Ein wichtiger Punkt. Ich habe deshalb zum  
der revidiert über ägyptischen Text? Anhang, alles Weitere aber bitte ich für  
Haldemar Schmidt? Nimmt er Menses mit funktionslos Bericht verhandeln zu  
nennung in der Druck? wollen: München, Maria-Joseph-Grasse  
D. Ich erbatte die Druck meine anzeigen  
Ich habe Ihnen herzlich für Ihre beifolgende  
wichtigen Rückmeldung zum neuen Jahrgang der Zeit ist die von Ausendung der Thut.  
mit dem meinsten gebührt hat, für die Tage über seinen Leistungen, namentlich die  
graphie der Franzosen und die Ausendung des Wesphalen Kugel, eruchen, für einige  
Nachtrag zum Katalog. Ich beifolgend sind Tage nur bitte!  
ich vor einigen Tagen einen Brief der jede Graf Tourbates in Berlin besitzt einen  
falls durch ein Geschehen der Thut hinein - sehr schönen Karyophorostoma. können sie  
gerührt von & die ich Ihnen für gütliche nicht vollständig durch völlig derselben erweise.

Folios erhalten, bis ins Herbstjahr 1840  
von der Familie eines liegenden Herrn v. H.  
Herrn Hammer, Leinwand (Typus Linsengr.  
Kongress, Hermauseum) ?

Revisionscomplan für Vollerker Jung-  
ren: Sie sagten ja mir einmal, Sie wissen  
nicht was Sie mit den 15 Exemplaren be-  
ginnen sollten, ja keine Abnahme Sie sind  
gegen mich - um zu verpflichten Sie Freund-  
schaft gestellt haben. Ich erlaube mir Ihnen  
vorschlagen, besorgen folgenden Herren für  
Verbreiten, von denen ich <sup>guten</sup> Bekanntschaft unter-  
scheidlich Sie ein solches, jedenfalls bekommen  
müssen, während ich Anzeigen, kann Sie be-  
für die Bitte um eine Revision unter Auf-  
sicht von naheliegen können, mit einem kleinen

Kopie

1. Selby. 2. Körbe. 3. Kriegand.

4. Hell, Schmidt. 5. Joh. Lange (+).

6. Jörgensen (+). 7. Kleinberg (+).

8. Hollens. 9. Alwin Reinach (+).

10. Parrich (+). 11. Juditschka (+).

12. Kornmann (+ Kisten, Altkönig). 13.

Prof. Fleck, Delungen (+). 14. H. Knecht,

Rom (+). 15. H. Karger, Stuttgart (+).

16. H. Sauer, Jüssen (+). 17. Leydbrand.

18. Kandi bei. 19. v. Radtke, Hirschfeld  
Hirschfeld

Es liegt mir daran, recensiert zu ver-  
ken in Dänemark, Frankreich, Deutschland  
für England sein ich wünschen; ich würde  
ich eventuell zurückgehen vor, die sich ver-  
offenbar würde, gegen Publication eines Gegen-  
thes mehrere Recensoren in eine ange-  
sehene englische Fachzeitschrift zu schreiben.  
Für Dänemark würden wir Herrn Jørgen  
sen Holtenberg, Jütland lange, für Frank-  
reich: Perrot & Salomon Reinach, für  
Deutschland: Spindler, Kley, Hermann  
Kunze, eventuell noch Jansen & Jauer, für  
England eventuell Hutchinson. Holländer,  
Höfing, Löfky, Wegand, Hll. Schmidt müssen  
die Publication gratis ohne Recensoren-  
ganz erhalten wegen ihrer Teilnahme am  
Zustandekommen der Publication. Wollen  
sie eventuell in Deutschland noch mehr  
Recensoren haben so schlage ich das  
Wort vor: Dr. Falkmann, Berlin;

Hamburg; Dr. Gulle München.  
Hamb. & Kovarsky schlage ich beibehalten  
vor, auch die Herren Jørgen genügt werden  
und ein lange gedrückt, namentlich bei  
Koblenz würde bei sehr vorschlagswert und  
vielleicht auch von Erfolg. Das Radosty an-  
belangt so bitte ich da allerdings für  
nicht, das sage ich ganz offen. Radosty  
ist mir persönlich ungelohnt und ich würde  
keinen mir, so zu sagen, im Interesse meine  
Kämpfer kämpfen wenn halber da er  
vorausichtlich dem wir best. Hottelaffen in  
Paris oder London werden und sogar unter  
den Landstädten für den Reichs-Kongress  
gemeint wird. Wollen sie ein Exemplar  
zu liefern, so wird ich bei Ihnen freund-  
lichst an den schreiben zu wollen unter den  
Aufgang einwärts auf sein Wohlwollen zu  
wir, andererseits auf seine Klugheit sich  
für alten Kunst zu sagen als Hottelaffen

in Konstantinopel selbst eine schöne  
 Sammlung / Sie würden mir Kunst- oder  
 geographische einen großen Gefallen erweisen  
 indem Sie aber überhaupt einen Teil der  
 Recensens exemplare auf sich nehmen,  
 enthalten Sie Spickmann etwas, dessen  
 pecuniärer Erfolg bei unserer Unternehmung  
 wie ich Ihnen bereits ein Mal mitgeteilt habe  
 im besten Falle kein Defizit ist. Neben-  
 etliche Annahme ist bei Publikationen  
 besser als so gut wie nie für erachtet.  
 Ich bitte Sie, auch an Heine Ihre Bekann-  
 ten etc. soviel als möglich für Verbreitung  
 unserer Publication Sorge tragen zu wollen.  
 Ihre Reise in etwa 4 Wochen über Venedig,  
 Triest nach Athen, später auch nach Kleinasien  
 & Konstantinopel, & Rück 3-4 Monate fort.

Künigchen Sie hat ich auf meinen  
 Reisen nicht und hätte ich für die Affen-  
 Haut ausgehe, so lassen Sie mich das  
 Ihre Willigst wissen. Befindet bei sehr  
 hervorragenden Stücken, wo Gefahr im  
 Verborgenen liegen würde, auf eigene Verantwortung  
 tun Sie doch für Sie kaufen?

Ich schreibe Ihnen langen Brief unter  
 Vorarbeiten für Ihre Familie & mich  
 für Hoffe um selbige Rücksendung des  
 Manuscriptes, um gegenwärtig das Fortschreiten  
 der Nachrichten & um pol. Verantwortung  
 meiner vielen Aufträge.  
 Ihnen fällt mir noch eine weitere ein:  
 was ist an der Sprachlehre des Herakles re-  
 sultiert? Ich bin von dem Argonauto nicht  
 für völlige Sicherheit in allen Punkten ge-  
 langt. Halbtzig erwidert mir auf eine beson-  
 dere wichtige Aufgabe, er habe es Ihnen seinen

Zeit genau geschrieben, was rechnerisch  
sei. Können Sie den betr. Brief noch fin-  
den & mir die auf die Ergänzungen be-  
zügliche Stelle abhaken?

Für Aufklärung & Dank sehr ergeben

Paul Brand